

02.06.2020

Liebe Eltern,

nach einem tollen Schuljahresstart mit vielen gelungenen Veranstaltungen und der Fertigstellung der neuen Mensa ist das Schuljahr 2019/20 ist nicht so weiter verlaufen, wie wir uns das zu Schuljahresbeginn gedacht haben. Nach den Märzferien fand der Unterricht für eine längere Zeit nicht in der Schule, sondern ausschließlich im Fernunterricht statt.

Viele schöne Ereignisse aus unserem Jahresplan sind aufgrund von Corona entfallen: die Einweihungsfeier der neuen Mensa, die Klassenreise des Jahrgangs 3, das große Sommerfest, die Jubiläumsfeier des SiB, unsere Spielstunden für die Neuen, der Waldlauf, der Heidbergmarathon und vieles mehr. Einiges konnte trotz Corona und Fernunterricht gerettet werden, wie das Schmetterlingsprojekt in Jahrgang 1 und das Architekturprojekt in Jahrgang 4. Und manches kam ganz neu hinzu, wie zum Beispiel Videokonferenzen, die Anton-App, das Klassen- oder Fachpadlet.

Am Ende eines solchen Schuljahres stellen sich uns als Schulgemeinschaft einige Fragen: Wie können wir versäumten Lernstoff aufholen? Wie sehen die Zeugnisse aus? Inwieweit werden die Leistungen aus dem Fernunterricht bewertet?

Wir sind gerade in dieser Situation sehr glücklich darüber, dass wir uns dazu entschieden haben, eine alles>>könnner-Schule zu sein und daher individualisiert und kompetenzorientiert zu unterrichten und Leistungen rückzumelden. Unsere Schülerinnen und Schüler arbeiten grundsätzlich auf unterschiedlichen Lern- und Leistungsniveaus. Wir schauen immer darauf, was ein Kind kann und was es noch lernen, üben oder vertiefen muss. Entsprechend werden wir auch jetzt nach der Öffnung darauf schauen, was die Kinder im Fernunterricht gearbeitet und gelernt haben und woran jedes einzelne Kind nun arbeiten muss. Viele Kinder können ihren Leistungsstand bereits selbst sehr gut einschätzen. Arbeitspläne, Ich-kann-Tests und Beobachtungen im Präsenzunterricht zeigen den Lehrerinnen und Lehrern, aber auch den Kindern deutlich, wo jeder einzelne gerade steht. Gezielte Aufgaben und individuelle Arbeitspläne sorgen dafür, die Kinder bestmöglich zu fordern und fördern.

Wir sind angehalten, zum Ende dieses Schuljahres Zeugnisse zu erteilen. Jahrgang 1 erhält als Zeugnis einen Brief, in dem das Arbeits- und Sozialverhalten im Vordergrund steht sowie eine Urkunde. Jahrgang 2, 3 und 4 erhalten ein Zeugnis, das aus einem Textteil und den anzukreuzenden Kompetenzen besteht. Da die Zeugnisse sehr ausführlich sind, geben sie einen sehr detaillierten Überblick über den Lernstand des Kindes.

Alle Zeugnisse sind in diesem Jahr Ganzjahreszeugnisse. Von August bis zu den Märzferien fand regulärer Unterricht statt. Dieser geht voll in die Bewertung ein. Die Schulbehörde hat entschieden, dass die Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Fernunterricht genauso wie die Leistungen im Präsenzunterricht bewertet werden. Natürlich ist es nicht so einfach, die Lernfortschritte der Kinder einzuschätzen ohne die Kinder bei der Arbeit zu sehen. Wir wissen

nicht, unter welchen Umständen die Arbeitsergebnisse entstanden sind, ob ein Kind optimale Lernumstände in einem Elternhaus hat oder ob ein Kind zu viel oder gar keine Unterstützung bekommt, keinen ungestörten Arbeitsplatz, keine digitalen Endgeräte usw. hat. Diese besondere Lernsituation im Fernunterricht sollte pädagogisch angemessen bei der Erstellung der Zeugnisse berücksichtigt werden. Das heißt, dass zum Teil Kompetenzen nicht gekreuzt werden können, da eine verlässliche Einschätzung der Pädagogen über den aktuellen Leistungsstand zu einzelnen Kompetenzen nur schwer möglich ist. Sie werden über die fehlenden Kompetenzen im Laufe des nächsten Schuljahres eine Rückmeldung bekommen. Das Fach Sport wird ab März nicht bewertet, da es nicht unterrichtet werden durfte.

Wir bemühen uns, die Leistungen der Kinder bestmöglich einzuschätzen. Es kann im Laufe des nächsten Halbjahres aufgrund besserer Beobachtungen im Präsenzunterricht auch zu Abweichungen in Bezug auf die jetzige Einschätzung des Kompetenzerwerbs kommen.

Daher ist es wichtig, dass wir alle auf diese Zeugnisse mit dem Wissen schauen, dass die Leistungen aus dem Fernunterricht nur begrenzt einzuschätzen sind.

Wichtig ist, dass die Arbeit der Kinder aus dem Fernunterricht wertgeschätzt wird. Es verlangt viel von einem Grundschüler im Homeoffice selbstständig, gut organisiert, konzentriert und beständig zu arbeiten. Hier wurden einige Kompetenzen entwickelt, die manch einem Erwachsenen Schwierigkeiten bereiten.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich dafür bedanken, dass Sie Ihr Kind so gut bei der Bearbeitung der Aufgaben im Fernunterricht unterstützt haben.

Auch die Lernentwicklungsgespräche für Jahrgang 1 bis 3 fallen coronabedingt zum Ende des Schuljahres aus. Sollten Sie aber einen dringenden Gesprächsbedarf haben, melden Sie sich bitte per E-Mail bei der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer Ihres Kindes.

In der Hoffnung auf eine baldige Rückkehr zum normalen Schulalltag wünsche ich Ihnen für die letzten Schulwochen die nötige Ruhe und Besonnenheit! Bleiben Sie und Ihre Familien gesund!

Herzliche Grüße

Tanja Heincke  
Schulleiterin